

Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf
Ernst-Schneider-Platz
4000 Düsseldorf 1



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Hafenring Neuss
Wall 39
Krefeld 1

Herrn
Franz-Josef Kniola
Minister für Stadtent-
wicklung und Verkehr des
Landes Nordrhein-Westfa.
Breite Straße 31

4000 Düsseldorf 1

7.10.1992

**Einstufung des Hafenringes Neuss im Landesstraßen-
bedarfsplan 1992**

Sehr geehrter Herr Minister,

Der Entwurf des Landesstraßenbedarfsplanes 1992 hat die Erwartungen der Kammern Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein nicht erfüllt. So wurde der Hafenring Neuss, der für die Wirtschaft der Region von großer Bedeutung ist, lediglich in die Dringlichkeitsstufe 2 aufgenommen.

Diese negative Entscheidung betrifft eine Straße, die den starken Güterverkehr von und zum Neusser Hafen aufnehmen sowie das Gewerbegebiet in Düsseldorf-Heerdt zusätzlich erschließen könnte. Der Hafenring stellt zudem eine direkte Verbindung zwischen der A 57 im Süden und der A 52 im Norden dieser zukunftssträchtigen Wirtschaftsstandorte her.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, daß in Neuss die Belastung der Anwohner an der Düsseldorfer Straße (L 137) mit über 28.000 Kfz täglich, der Batteriestraße (L 44) mit über 30.000 Kfz und der Hammer Landstraße (L 44) mit 24.000 Kfz ein erträgliches Maß bereits überschritten hat.

Entsprechend seiner Bedeutung war der Hafenring Neuss bereits im Landesstraßenbedarfsplan 1985 in die höchste Priorität eingestuft worden. Damit bestand für das Projekt ein Planungsauftrag, 1992 wurde das Planfeststellungsverfahren eröffnet. Der Bau des Hafenringes Neuss stößt auf einen breiten Konsens in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung. Ein zügiger Abschluß des Planfeststellungsverfahrens ist also zu erwarten.

Vor diesem Hintergrund erscheint der Wirtschaft die jetzt vorgesehene Eingruppierung des Hafenrings Neuss in die "Stufe 2" des Landesstraßenbedarfsplans 1992 umso unverständlicher. Der Bau der Straße wäre erst nach dem Jahr 1997 möglich. Sollte diese Einstufung im weiteren Verfahren beibehalten werden, befürchten die Kammern schwerwiegende Nachteile für die Neusser Hafenwirtschaft und das zunehmend schwieriger zu erreichende Heerdter Gewerbegebiet.

Der Bau des Hafenringes erfordert zwar einen nicht unerheblichen Mitteleinsatz (42,5 Mio. DM). Jedoch steht diesem auch ein entsprechender wirtschaftlicher Nutzen sowie eine wesentliche Verbesserung der Umweltsituation für die Anwohner gegenüber. Auch ein Hinweis auf eine zu große Belastung des Haushaltes durch das Projekt kann nicht akzeptiert werden, denn die erforderlichen Mittel werden nicht in einem Jahr abgerufen, sondern können über drei bis vier Jahre verteilt werden. Dadurch wird der Bauetat des Landschaftsverbandes nicht unverhältnismäßig belastet.

Die Kammern bitten Sie daher, dieses gemeinsame Anliegen der regionalen Wirtschaft und die notwendige Mittelbereitstellung ab dem Haushaltsjahr 1993 gegenüber der Landesregierung politisch zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

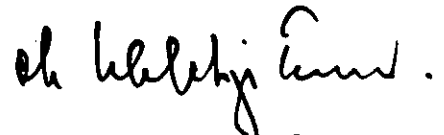
Der Hauptgeschäftsführer



Joachim Kreplin

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Der Hauptgeschäftsführer



Dr. Wessel de Weldige-Cremer

Verteiler:

- Mitglieder des Verkehrsausschusses des Landtages
- Mitglieder des Landtages aus den IHK-Bezirken
Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein